



Sammlung Theaterzettel

Ein Sommernachtstraum

Langer, Ferdinand

1904-09-02

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Freitag, den 2. September 1904.

I. Vorstellung im Abonnement A.

Neu einstudiert:

Ein Sommernachtstraum

Lustspiel in 3 Akten von Shakespeare, übersetzt von Schlegel. Musik von Felix Mendelssohn-Bartholdy.

In Szene gesetzt vom Intendanten. — Dirigent: Ferdinand Langer.

Personen:

Theseus, König von Athen	Hans Godeck.	Hippolyta, Königin der Amazonen, mit Theseus verlobt	Riza Bajor.
Egeus, Vater der Hermia	Hans Ausfelder.	Hermia, Tochter des Egeus	Toni Wittels.
Lysander	Georg Köhler.	Helena	Lucie Lissl.
Demetrius	Franz Ludwig.	Oberon, König der Elfen	Alfred Möller.
Philostat, Aufseher der Lustbarkeiten am Hofe des Theseus	Karl Ernst.	Titania, Königin der Elfen	Helene Burger.
Squenz, der Zimmermann	Emil Vandereketten.	Puck, ein Elfe	Ella Eckelmann.
Schnod, der Schreiner	Karl Neumann-Hodig.	Erster } Elfe	Elisabeth Gothe.
Bettel, der Weber	Alexander Köfert.	Zweiter } Elfe	Elisabeth Caster.
Flaut, der Bälgenflicker	Emil Hecht.	Bohnenblüte	Villy Doncker.
Schnauz, der Kesselflicker	Gustav Kallenberger.	Spinnweb	Emma Baro.
Schlucker, der Schneider	Paul Tietich	Motte	Jenny Dotter.
	Bruno Hildebrandt.	Senffamen	Denny Brinkmann.

Pyramus	} Rollen in dem Zwischenspiel, das von den Käpfeln dargestellt wird.
Thisbe	
Wand	
Mondschein	
Löwe	

Elfen in Oberon's und Titania's Gefolge. Gefolge des Theseus.

Szene: Athen und ein nahegelegener Wald.

Die Tänze und Gruppierungen sind arrangiert von der Ballettmeisterin Emmy Bratschko und ausgeführt von derselben, sowie von Gertrude Harprecht, dem Ballettpersonal und den Elevinnen der Ballettschule.

Kasseneröffnung $1\frac{1}{2}$ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende **10** Uhr.

Nach dem 2. Akt findet eine größere Pause statt.

Frank: Luise Hladniher.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.		Sperrsitze im I. Parkett		Sperrsitze im II. Parkett	
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 6.— per Platz		Mk. 3.50 per Platz		
3. und 4. Reihe	5.— " "		2.50 " "		
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	3.— " "	Nicht nummerierte Plätze.			
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	2.— " "	Stehplatz im Parkett	2.50 " "		
2. und 3. Reihe	1.50 " "	Parterre	1.50 " "		
Loge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	2.50 " "	Galerieloge	.80 " "		
Loge III. Rang, 2. Reihe	1.20 " "	Galerie	.40 " "		

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten zu den im Wochenplan angekündigten **Abonnement-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab**, zum Kassenspreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II statt.

Der **Tagesverkauf** (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung an der Tageskasse I.

Die **Tagesklassen (Konzertsaal-Eingang)** sind geöffnet an Werktagen: **Vormitt. von 10—1 Uhr** und **Nachmittags von 3—5 Uhr**, an Sonn- oder Feiertagen **Vormittags von 11—1 Uhr**.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen, Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73), Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. S.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Straßenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstraße zur Fahrt nach Ludwigshafen. — Zug 10⁴² nach Heidelberg wartet auf Theaterschluss bis spätestens 11¹², Zug 11¹⁵ nach Schwetzingen und Heppenheim bis 11⁴⁵. Zug 10⁵⁵ nach Speyer, Neustadt, Germersheim wartet auf Theaterschluss.

Samstag, den 3. September 1904.

Abends 8 Uhr. **Neues Theater.**

Die Fledermaus.

Operette in 3 Akten von Johann Strauß. Text von Richard Genée.